



# Monitoringbericht für das Bücherkoffer Programm in Schleswig-Holstein

## *Schuljahr 2024/2025*

Dezember 2025



Maßgeblich gefördert und unterstützt von:



## 1. Einleitung und Datengrundlage

Für mehr Lesefreude im hohen Norden: Im Schuljahr 2024/25 rollten an 24 Grundschulen in Schleswig-Holstein 186 Bücherkoffer, gefüllt mit Kinderbüchern in über 50 Sprachen. Der vorliegende Monitoringbericht bietet einen Überblick über die Umsetzung, den Gefallen und die wahrgenommene Wirksamkeit des Bücherkoffer Programms im vergangenen Schuljahr in Schleswig-Holstein.

Die **Ziele des Bücherkoffer Programms** lauten:

- Lesefreude wecken
- Mehrsprachigkeit wertschätzen & einbinden
- Elternbeteiligung steigern

Um diese Ziele zu erreichen und den Weg für einen nachhaltigen Wandel zu ebnen, besteht unser Programm aus den folgenden Bestandteilen:

- **Pro Klasse rollen zwei Koffer mit je 12 mehrsprachigen Büchern über das Schuljahr in die Familien von Erst- oder Zweitklässler\*innen.** Ziel ist es, Mehrsprachigkeit zu leben, die Lesefreude der Kinder zu wecken und die Eltern zu motivieren, häufiger vorzulesen – in der Familiensprache und/oder auf Deutsch.
- **Neben den Büchern umfasst das Programm diverse Begleitmaterialien** (z. B. Praxismaterialien für Lehrkräfte, mehrsprachige Lesetipps für Eltern, Lesetagebuch, Plüsch-Handpuppe „Lesefreund-Eule“) **sowie Veranstaltungen** (z. B. Fortbildungen, Vorleseworkshop für Eltern, Bücherkoffer-Treffs, Einführungs- und Abschlusszeremonie für die Kinder), um alle Beteiligten gut in das Programm einzubinden und um die Vernetzung und Kooperation untereinander zu fördern.

Unser jährliches Monitoring ist ein zentraler Bestandteil des Bücherkoffer Programms und hilft uns nachzuvollziehen, ob und in welchem Ausmaß wir unsere Ziele erreichen. Von allen beteiligten Akteur\*innen werden Informationen zur Nutzung, Zufriedenheit und empfundenen Wirksamkeit des Programms eingeholt.

Im Schuljahr 2024/2025 haben wir von 52 % der teilnehmenden Klassen in Schleswig-Holstein die Angaben von den Kindern und Eltern aus den ausgefüllten Lesetagebüchern erhalten.<sup>1</sup> 42 % der teilnehmenden Lehrkräfte<sup>2</sup> in Schleswig-Holstein haben an unserer Online-Befragung teilgenommen und uns so ihre Eindrücke und Verbesserungsvorschläge für das Programm mitgeteilt. Diese Daten bilden die Grundlage für den vorliegenden Bericht.

<sup>1</sup> n = 48 Klassen, n = 892 Schüler\*innen und n = 859 Elternteile

<sup>2</sup> n = 39



Standorte der Bücherkoffer-Schulen in Schleswig-Holstein zum Schuljahr 24/25

### ENGAGEMENT IM ÜBERBLICK (SCHULJAHR 24/25)

**2.325** ERREICHTE KINDER  
IN **93** KLASSEN AN **24**  
GRUNDSCHULEN IN  
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Externe Evaluationsstudien von der Universität Paderborn und der Universität Trier sowie Masterarbeiten zu unserem Programm ergänzen unser regelmäßiges Monitoring, finden jedoch im Rahmen dieses Berichts keine Erwähnung. All diese Daten helfen uns dabei, die Umsetzung des Programms zu evaluieren und es strategisch weiterzuentwickeln.

## 2. Ergebnisse zur Programmdurchführung

- In Schleswig-Holstein kam der Bücherkoffer im Schuljahr 2024/2025 wie erwartet überwiegend in der 2. Klassenstufe (24 Klassen) und in der 1. Klassenstufe (16 Klassen) zum Einsatz.
- **In den meisten Klassen (79 %) ist der Bücherkoffer wie beabsichtigt gerollt.** In acht Fällen gab es Einschränkungen, bei denen durch verzögerte Übergaben oder Abwesenheiten der Lehrkräfte, der Koffer nicht regelmäßig weitergegeben werden konnte. **Die Mehrheit der Schüler\*innen (59 %) nahm den Koffer im Schuljahr 2024/2025 zweimal mit nach Hause,** 38 % nahmen ihn einmal mit und eine Klasse schaffte es sogar dreimal.

### Die Einführungszeremonie

**Die Einführungszeremonie wurde mit Ausnahme von einer Klasse bei allen an der Befragung teilnehmenden Klassen realisiert.** Meistens haben die Klassenlehrkräfte die Zeremonie durchgeführt.

### Der Elternworkshop „Erzählen und Vorlesen in der Familie“

- **Der Elternworkshop wurde bei fast allen an der Befragung teilnehmenden Klassen realisiert.** Nur in drei Fällen konnten er nicht stattfinden. Am häufigsten wurde der Elternworkshop im Rahmen eines Elternabends durchgeführt. Bei drei Klassen fand er als eigener Workshop statt. Weitere Formen waren: Information der Eltern per Gespräch, E-Mail oder Elternbrief oder ein gemeinsamer Infoabend der 1. Klassen.
- Als Gründe für das Nichtstattfinden wurde genannt, dass sich der Aufwand für einen extra Workshop und die geringe Beteiligung nicht lohnen (ein Fall) oder dass der Bücherkoffer eintraf, nachdem der Elternabend zu Beginn des Schuljahres bereits stattgefunden hatte.
- Die Klassenlehrkräfte haben den Elternworkshop meistens selbst durchgeführt. Vereinzelt haben weitere Personen (z. B. Schulleitung, Lehrkräfte aus dem vorherigen Bücherkofferjahrgang) unterstützt.
- Die meisten Lehrkräfte haben zur Vorbereitung die Checkliste benutzt, auch auf den Ablaufplan und das Video wurde zurückgegriffen. **Die zur Verfügung gestellten Materialien seien ausreichend und nützlich für die Organisation des Elternworkshops.** Besonders der mehrsprachige Elternbrief als Einladung wird als sehr sinnvoll empfunden.
- Teilnahmequoten: Bei einem Großteil der durchgeführten Elternworkshops waren mehr als die Hälfte oder sogar (fast) alle eingeladenen Eltern anwesend. Das ist meist dann der Fall, wenn der Workshop im Rahmen eines Elternabends stattfindet.



- 15 Lehrkräfte schildern ihre Eindrücke vom Elternworkshop: Fast alle sind der Meinung, dass die anwesenden Eltern sich **über die Einführung des Programms gefreut** und den **Einbezug ihrer Familiensprache geschätzt** haben. Auch die **Tipps zur Leseförderung wurden angenommen**. Aktiv Nachfragen zum Thema Leseförderung hätten die Eltern jedoch weniger gestellt.

### 3. Ergebnisse zu den Kindern

- **Der Bücherkoffer kommt bei den Kindern erneut sehr gut an:** 760 Schüler\*innen oder 86% hat er gut gefallen (1 % hat der Bücherkoffer nicht gefallen und 12 % waren dem Bücherkoffer neutral eingestellt). Auch die Lehrkräfte bestätigen, dass sich die Kinder auf den Bücherkoffer gefreut haben.
- **Die Mehrheit der Kinder nutzt den Koffer, wenn er sich in der Familie befindet, häufig:** 53 % an fünf oder mehr Tagen, 22% sogar die vollen 7 Tage.

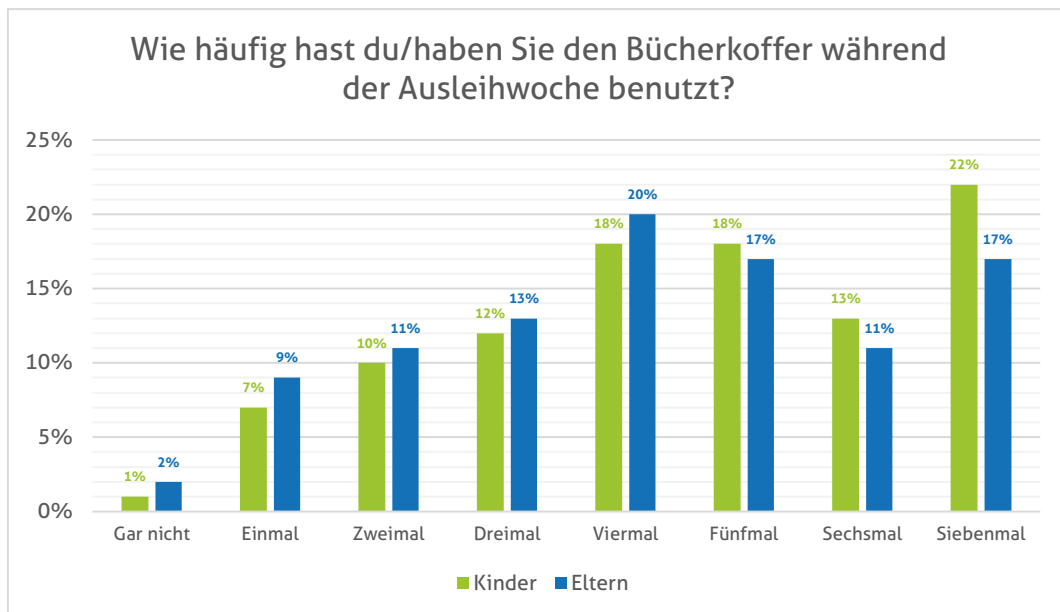


Abbildung 1: Nutzungshäufigkeit des Bücherkoffers; n = 882 Kinder, n = 832 Eltern

- Die Lieblingsbücher der Kinder sind „Otto - die kleine Spinne“, „Heule Eule“ und „Mats und die Wundersteine“.
- **19 Lehrkräfte (50 %) bemerken bei den Schüler\*innen positive Veränderungen im Leseverhalten, die sie direkt auf das Bücherkoffer Programm zurückführen können.** Positive Veränderungen zeigten sich z. B. an der Freude der Kinder über die mehrsprachigen Bücher. 14 Lehrkräfte geben außerdem an, dass die Kinder sich häufiger allein Bücher anschauen, 1/3 bemerkt, dass die Kinder im Unterricht von ihrer Leseerfahrung berichten und 1/3 erwähnen keine beobachtbare Veränderung im Leseverhalten. Die Grafik auf der nachfolgenden Seite veranschaulicht dies:

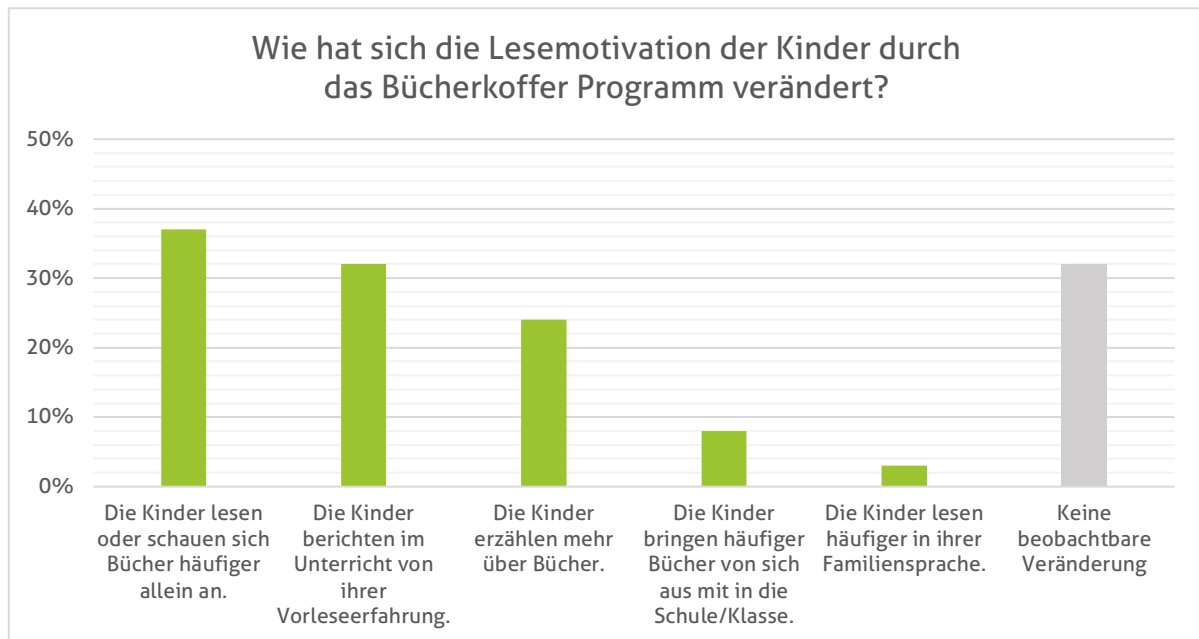


Abbildung 2: Veränderung der Lesemotivation der Kinder; n = 38 Lehrkräfte, Mehrfachnennung möglich

#### 4. Ergebnisse zu den Familien

- **Das Lesetagebuch macht deutlich, dass auch die Eltern vom Koffer überzeugt sind** (89 % finden den Koffer sehr gut, 10 % sind dem Koffer neutral eingestellt und 1 % hat er nicht gefallen) **und ihn in der Ausleihwoche häufig nutzen** (45 % an fünf oder mehr Tagen).
- **Die teilnehmenden Familien sprechen wie erwartet eine Vielzahl an Sprachen:** Neben dem Deutschen sind die häufigsten in der Familie gesprochenen Sprachen Arabisch (mind. 86 Familien), Türkisch (mind. 80 Familien), Englisch (mind. 46 Familien), Russisch und Kurdisch (je mind. 36 Familien) und Albanisch und Polnisch (je mind. 20 Familien). Sechs Eltern geben im Lesetagebuch an, in der Familie Plattdeutsch zu sprechen.
- **Die Eltern haben das Angebot angenommen und ihren Kindern in vielen verschiedenen Sprachen vorgelesen:** Neben dem Deutschen wurde am häufigsten auf Englisch vorgelesen (mind. 108 Familien). Hier haben viele Familien die Gelegenheit genutzt, in der Fremdsprache Englisch vorzulesen. Darüber hinaus lasen viele Familien in ihren Familiensprachen: mind. 51 Familien auf Arabisch, mind. 38 auf Türkisch, mind. 21 auf Französisch, mind. 18 auf Russisch und je mind. 14 auf Polnisch, Kurdisch oder Albanisch.



- Im Lesetagebuch konnten Eltern in einem freien Feld Rückmeldung zum Programm geben. Anbei findet sich eine Auswahl der Elternmeinungen:



- **25 Lehrkräfte (66 %) geben an, dass Eltern von positiven Erlebnissen mit dem Bücherkoffer berichtet haben**, nur bei einer Minderheit ging es bei Rückmeldungen um organisatorische Themen. Nur wenige Lehrkräfte erhielten keine Rückmeldung von den Eltern.
- Dass sich die Eltern seit der Teilnahme am Programm verstärkt Anregungen zur Förderung der Lesekompetenz ihrer Kinder einholen oder vermehrt mehrsprachige Bücher ausleihen, sehen die Lehrkräfte durchschnittlich mit 4 von 10 Punkten eher nicht.
- Die größten Hindernisse bei der Elterneinbindung in die Leseförderung der Kinder seien laut den Lehrkräften fehlende Zeit der Eltern (74 %) sowie Sprachbarrieren (53 %).
- Von den Lehrkräften wurden Ideen geäußert, wie **Eltern besser in das Programm eingebunden** werden können, wie z. B. Fortbildungen in der Erstsprache der Eltern durchzuführen, sich eine ausführliche Rückmeldung der Eltern zum Programm einzuholen, einen Vorlesetag in der Schule gemeinsam mit den Eltern zu gestalten, regelmäßige Elterncafés, in denen das Vorlesen thematisiert wird. Viele Lehrkräfte geben allerdings an, dass sie keine weiteren Ideen haben, wie die Elternschaft besser eingebunden werden kann.



## 5. Ergebnisse zu den Lehrkräften

- Die Lehrkräfte fühlen sich durch die Informationen und Materialien von coach@school e. V. gut auf das Programm vorbereitet. Als äußerst hilfreich werden die mehrsprachigen Elternmaterialien empfunden sowie die Bücherkoffer-Fibel und die Lehrkräftefortbildung. Nur sehr wenig Lehrkräfte aus Schleswig-Holstein haben am Bücherkoffer-TREFF teilgenommen und auch die Task-Card wurde nur von wenigen Lehrkräften genutzt, dann jedoch als sehr hilfreich empfunden.
- Die meisten Lehrkräfte (81 %) beurteilen den zusätzlichen Aufwand durch das Programm als sehr gering oder eher gering. Nur fünf Lehrkräfte sehen einen zusätzlichen Aufwand und zwei einen erheblichen.
- Insgesamt bewerten die Lehrkräfte das Programm als positiv: 68 % würden den Bücherkoffer einem Kollegen oder einer Kollegin weiterempfehlen (Angabe der Werte 8, 9 oder 10 auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 10 (voll und ganz)), 46 % von ihnen sogar mit der vollen Punktzahl:

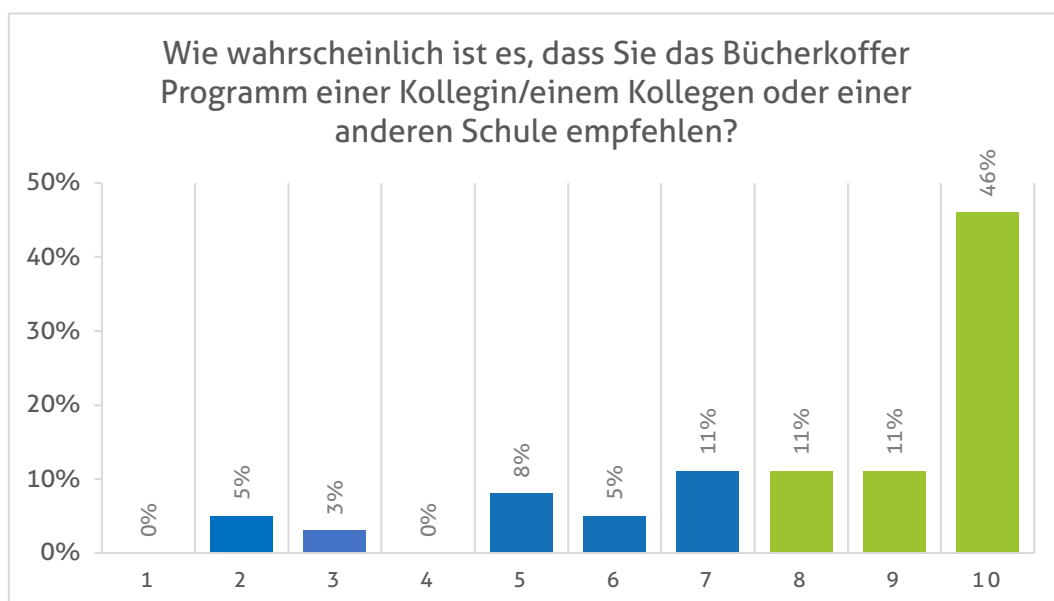


Abbildung 3: Weiterempfehlungsquote der Lehrkräfte, anzugeben auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 10 (voll und ganz); n = 37 Lehrkräfte

- Um die Weiterempfehlungsbereitschaft der Lehrkräfte noch klarer auszudrücken, berechnen wir zusätzlich den **Net Promoter Score (NPS)**. Für die Berechnung des NPS werden die Prozentanteile der Werte bis einschließlich 6 von den Prozentanteilen der Werte 9 und 10 abgezogen. In diesem Fall bedeutet das: 57 % - 21 % = **36**. Zur Einordnung: Ab Werten von etwa 30 spricht man in vielen Bereichen von sehr guten Ergebnissen.
- Die Mehrheit der Lehrkräfte gibt ebenfalls an, dass die Teilnahme am Bücherkoffer Programm ihr Wissen über Mehrsprachigkeit (65 %) und Vielfalt (61 %) erweitert hat. 39 % empfinden dies ebenfalls für das Thema der Elternbeteiligung:

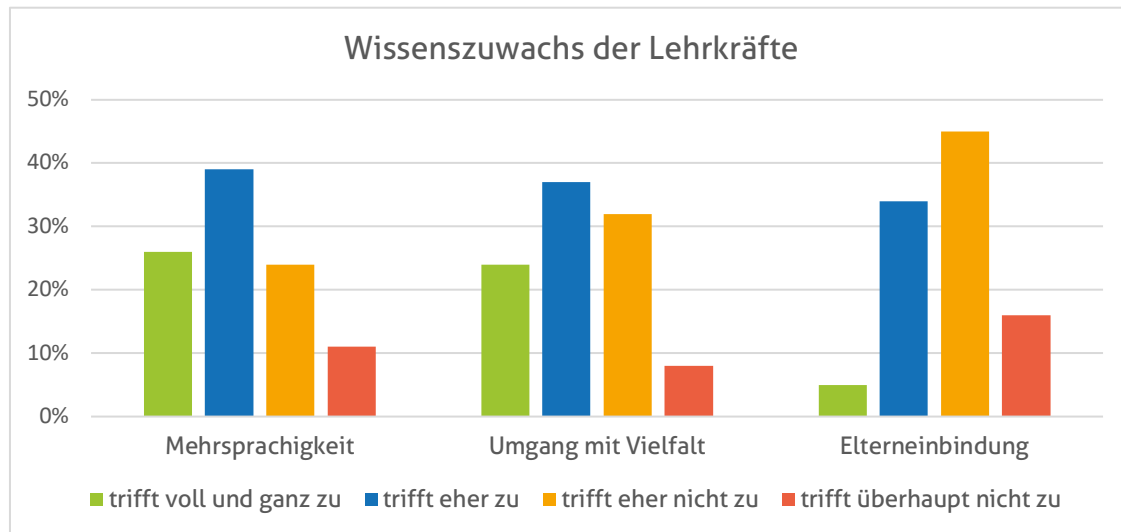


Abbildung 4: Antworten der Lehrkräfte auf die Frage, ob die Teilnahme am Bücherkoffer Programm ihr Wissen zu den Themen Mehrsprachigkeit, Umgang mit Vielfalt und Elterneinbindung erweitert hat; n = 38 Lehrkräfte

- Einige Lehrkräfte setzen seit der Teilnahme am Programm häufiger vielfaltssensible und mehrsprachige Bücher ein. Im Durchschnitt wird diese Frage mit 6 von 10 Punkten beurteilt.
- Der Frage, ob der Bücherkoffer dabei hilft, **Vielfalt und Mehrsprachigkeit als Bildungsresource bei den Kindern noch stärker zu aktivieren**, stimmen die Lehrkräfte eher zu (durchschnittlich mit 7 von 10 Punkten). Die meisten haben jedoch keine mehrsprachigen Praxisideen aus dem Programm in ihren Unterricht übernommen, dies ist nur bei vier Lehrkräften der Fall.
- Als **wahrgenommene strukturelle Veränderungen**, die sich **seit Programmteilnahme** an ihrer Schule ergeben haben, geben einzelne Lehrkräfte an: „Das Thema Lesen wird stärker und niedrigschwellig nach Hause getragen“, „Mehrsprachigkeit wird stärker integriert“, „Eltern fühlen sich mehr wertgeschätzt und besser eingebunden“.
- Aus dem Kreis der Lehrkräfte kamen vereinzelt folgende **Verbesserungsvorschläge**: Die Eltern brauchen niedrigschwellige Anschlussmöglichkeiten, wenn der Koffer nicht mehr im Hause ist; eine bessere Integration der Bücher in den Unterricht; die Eltern in die Schule zum Vorlesen einzuladen; eine längere Verweildauer in den Familien und eine Ausweitung des Programmes für die Klassen 3 und 4. Viele haben jedoch auch keine Verbesserungsvorschläge und empfinden das Programm als gut so, wie es ist.
- Folgende **Fortbildungswünsche** werden geäußert, um Mehrsprachigkeit und Leseförderung noch besser umzusetzen: Fortbildungen zu konkreten Büchern mit aufbereitetem Material, eine Liste mit weiteren mehrsprachigen Büchern, Erfahrungsaustausch unter amtierenden Bücherkofferlehrkräften, 2-3 Bilderbuchkinos zu den Büchern. Viele dieser Angebote bestehen bereits, hier ist es die Herausforderung, die einzelnen Lehrkräfte zu erreichen.



- Folgende **Zitate** der befragten Lehrkräfte aus Schleswig-Holstein geben weitere Einblicke in ihre Erfahrungen mit dem Programm an den Schulen:

*Danke. Das war/ist ein tolles Projekt. Die Kinder haben sich gefreut. Die Eltern fanden das Programm auch gut. Mehrsprachige Kinder waren überrascht, als sie Bücher in ihrer Herkunftssprache lesen durften. Aus den Lesetagebüchern geht hervor, dass Eltern auch in ihren Herkunftssprachen vorgelesen haben.*

*Die Kinder waren super glücklich und stolz, als sie den Bücherkoffer mitnehmen durften.*

*Ein großartiges Programm, welches ich gerne eingesetzt habe.*

## 7. Fazit

Zum Schuljahr 2024/2025 konnten wir das Bücherkoffer Programm in Schleswig-Holstein weiter ausbauen: Nachdem bereits im Schuljahr 2023/24 zehn Schulen das Programm umgesetzt haben, konnten dank der Kooperation mit dem Bildungsministerium Schleswig-Holstein sowie einer Förderung aus dem Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, verwaltet durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, zum Schuljahr 2024/25 weitere 14 Schulen in das Programm aufgenommen werden.

Das Programm wurde wie vorgesehen eigenständig von den Lehrkräften umgesetzt, unterstützt durch eine Standortmanagerin sowie begleitende Materialien und Fortbildungen von coach@school. Bei fast allen an der Befragung teilnehmenden Klassen wurden die Einführungszeremonie und der Elternworkshop realisiert und so Kinder und Eltern über den Bücherkoffer und die Relevanz des Vorlesens informiert werden.

Die vielen Rückmeldungen aus den Lesetagebüchern bestätigen uns erneut: Der Bücherkoffer kommt in Schleswig-Holstein sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern sehr gut an. Es wird häufig vorgelesen, wenn sich der Koffer in den Familien befindet: Mehr als die Hälfte der teilnehmenden Kinder nutzt den Koffer in der Ausleihwoche fünfmal oder häufiger. Die Familien machen von dem breiten Sprachangebot im Koffer Gebrauch und nutzen die Bücher, um in ihren Familiensprachen oder auf der Fremdsprache Englisch vorzulesen. Viele Lehrkräfte geben außerdem an, dass die Eltern Interesse am Programm zeigen und ihnen von positiven Erlebnissen mit dem Koffer erzählt haben. Weiterhin bemerkt die Hälfte der befragten Lehrkräfte positive Auswirkungen auf das Leseverhalten der Kinder, was sie direkt auf die Teilnahme am Programm zurückführen können.

Insgesamt sind auch die Lehrkräfte mit dem Programm sehr zufrieden, beurteilen den zusätzlichen Aufwand als sehr gering oder eher gering und würden das Programm weiterempfehlen. Die meisten Lehrkräfte nehmen aus dem Programm einen Wissenszuwachs zu den Themen Mehrsprachigkeit und Vielfalt mit und einige Lehrkräfte integrieren Mehrsprachigkeit nun häufiger in ihren Unterricht. Das Ziel bleibt, noch mehr Lehrkräfte über die bestehenden Materialien (z. B. Fortbildung und Praxisheft) zu informieren, die im Rahmen des Programms genutzt werden können, um die Wirkung des Programms weiter zu entfalten.



## Kontakt

coach@school e. V.  
Kapstadtring 10  
22297 Hamburg  
Tel.: +49-40-60863741  
[info@coachatschool.org](mailto:info@coachatschool.org)  
[www.coachatschool.org](http://www.coachatschool.org)

Folgen Sie uns auf Social Media &  
abonnieren Sie unseren Newsletter!



© Foto: coach@school e. V.

*Wir danken dem Bildungsministerium Schleswig-Holstein, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, sowie allen Bücherkoffer-Schulen und -Lehrkräften  
erneut für die tolle Zusammenarbeit!*

